

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 8

Artikel: Kleine Glanzlichter
Autor: Zimmermann-Ruoss, Marie-Louise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

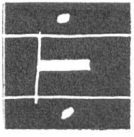
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Glanzlichter



Es gibt Tage, da geht alles schief. Meist beginnt das schon früh am Morgen: Während ich noch darum kämpfe, endgültig zu erwachen, lassen mich die Geräusche aus dem Kinderzimmer Übles vermuten. Da ist es doch richtig der Jüngsten gelungen, sich aus Nachthemdchen und Windeln zu befreien und das Bettchen mit dem Töpfchen zu verwechseln; splinternackt hockt sie da und spielt vergnügt mit der Bescherung. Während ich Tochter samt Bettzeug in die Badwanne stecke, erwischt das Schwesterchen den Konfitüretopf auf dem Frühstückstisch und ist anschließend ebenfalls badereif. Als ich endlich so weit bin, mir eine verdiente Tasse Kaffee zu brauen, ist das Pulver ausgegangen, und ich trinke statt dessen den kaltgewordenen Kinderkakao. Der Pöstler könnte mich noch aufmuntern; doch statt der fälligen Zeitschrift bringt er mir einen Artikel von mir, den eine Redaktion abgelehnt hat, und eine Rechnung, die doppelt so hoch ist wie erwartet. Und das kann nun den ganzen Tag so weitergehen mit lauter kleinen Plagen, harmlos wie Mückenstiche und ebenso lästig.

In solchen Augenblicken rufe ich einen bewährten Tröster an: den vergnügten Schulmeister Maria Wuz in Auenthal. Ich brauche nicht lange nach dieser Lieblingsgeschichte zu suchen, der Band von Jean Paul öffnet sich bereits von selbst an der richtigen Stelle:

«War der Tag gar zu toll und windig – es gibt für uns Wichte solche Hatztage, wo die ganze Erde ein Hatzhaus ist und wo die Plagen wie spaßhaft gehende Wasserkünste uns bei jedem Schritte ansprützen und einfeuchten –, so war das Meisterlein so pfiffig, daß es sich unter das Wetter hinsetzte und sich nichts darum schor . . . Abends, dachte er, lieg ich auf alle Fälle, sie mögen mich den ganzen Tag zwicken und hetzen wie sie wollen, unter meiner warmen Zudeck und drücke die Nase ruhig ans Kopfkissen, acht Stunden lang.»

Doch der Abend ist noch weit, und wenn aus dem so schief begonnenen Tag etwas Rechtes werden soll, muß ein anderes Rezept des klugen Schulmeisters zu Hilfe kommen: «Den ganzen Tag freuete er sich auf oder über etwas.»

Mit einer kleinen Anstrengung finde ich plötzlich, daß der Tag noch sehr viel Erfreuliches für mich bereit hält: das Hochgefühl, wenn die Betten gemacht sind, und die Wohnung für eine kurze Weile in aufgeräumtem Glanz erstrahlt – den Blick in den Garten, wo ein halbes Dutzend Tulpen neu erblüht sind – das Vergnügen, im Laden aus der Fülle des Eßbaren auszuwählen, was mich am meisten zu kochen und zu essen verlockt – den mittäglichen Höhepunkt, wenn die Kinder auf ein ganz bestimmtes Motorengeräusch hin zur Türe rennen: «Der Vater kommt!» – die geruhsame Zeitungslektüre zum schwarzen Kaffee – eine friedliche Gutnachtgeschichte mit zwei sauberen, schläfrigen Nachthemd-Engeli auf dem Schoß – ein abendliches Kaminfeuer, ein paar Kapitel im neuen Buch, eine Musiksendung am Radio – ein wohliges Bad und eine duftende Seife: lauter kleine Glanzlichter, die einen Alltag zu einem Glückstag machen, bis ich zuletzt mit wuzischem Wohlbehagen in mein warmes Bett krieche.

3 neue Spitzen-Qualitäten

...so viel reicher und schmackhafter! *

von **Knorr**



Knorr Minestrone

Die beliebte Tessiner Spezialität; gehaltreicher und geschmacklich verfeinert.



Knorr Nudelsuppe mit Huhn

Vollmundige, noch kräftigere Bouillon... mit delikatem Hühnerfleisch!

Knorr Tomato

Aus sonnenreifen Tomaten; durch Knorr zu neuer Vollendung gebracht!

* Hausfrauen wissen, warum sie lieber Knorr-Suppen kaufen: Bei Knorr kommt die Qualität zuerst!

Knorr